

# Wolfgang Leidig vermisst nur das Quäntchen Glück

Bezirksliga Ost Zwischen Wissen und Linz fallen keine Treffer

Von unserem Mitarbeiter Tim Raffelsiefen

■ **Wissen.** Im ersten Ligaspiel unter der Regie von Wolfgang Leidig kam Fußball-Bezirksligist VfB Wissen gegen die Gäste vom VfB Linz nicht über ein torloses Unentschieden hinaus. Der neue Trainer

sah sein Team dabei aber auf dem richtigen Weg: „Die Mannschaft hat alles gegeben und Willen gezeigt, auch die Stimmung unter den Spielern ist gut. Uns hat heute nur das Quäntchen Glück zum Sieg gefehlt.“

Die erste Spielhälfte war geprägt von vielen Ballverlusten, denn der durchgehende Regen machte ein geordnetes Spiel nahezu unmöglich. Gerade die Mannschaft vom Rhein offenbarte dabei oft Probleme im Spielaufbau, allerdings konnte die Heimelf daraus

keinen Profit schlagen. Die beste Möglichkeit vergab Stürmer Alexander Rosin, als er nach Vorarbeit von Christoph Lichtenfeld über das Tor schoss (29.), auf der Gegenseite verpasste Linz' Michael Krupp das Tor (41.).

Nach dem Wiederanpfiff zeigten die in Blau gekleideten Gastgeber offensiv mehr, jedoch fehlte meist der letzte und entscheidende Pass. In der 61. Minute war plötzlich Jubel von den heimischen Zuschauern zu hören, welcher jedoch kurz später wieder verstummte: Bei sei-

nem Treffer war Wissens Maik Schnell im Abseits, doch die Mannschaft ließ nicht locker.

Die Führung für Wissen wäre verdient gewesen, die beste Chance hatte wiederum Rosin, der mit seinem Schuss nur das Lattenkreuz traf (77.). Die Rheinländer beschränkten sich meist nur darauf, den eigenen Kasten sauber zu halten. Tobias Baars prüfte Wissens Schlussmann Marvin Scherreiks, der parierte jedoch sicher (69.).

VfB-Trainer Wolfgang Leidig sagte nach 90 Minuten: „Das Un-

entschieden ist unter dem Strich mit Sicherheit zu wenig, aber wir können optimistisch auf die nächsten Partien schauen. Wir haben hinten gut dicht gehalten und nicht wie in der letzten Woche ein spätes Gegentor bekommen.“

Sein Gegenüber Michael Roos vom VfB Linz sagte: „Wir haben viele Bälle zu schnell weggegeben, aber es war auf dem nassen Hartplatz auch nicht einfach zu spielen. Wir sind so einen Platz auch nicht gewohnt. Fußballerisch ist Wissen einen Tick besser als wir, aber es

VfB Wissen - VfB Linz

0:0

**Wissen:** Scherreiks - Ebach, Weirtershagen, Land, Ferfort - Lichtenfeld, Cakatay, Kohl, Girresser (78. L. Brenner) - Schnell (78. Ceylan), Rosin.

**Linz:** Schady - Hoxhaj, Brandt, Hammerstein, Korf - Baars, Krupp, Kuqi (72. Kastert) - Ceylan (46. Krumscheid), Schunk, Kesicki (85. Collu).

**Schiedsrichter:** Ruben Immig (Koblenz) - **Zuschauer:** 80.

war unser Ziel, hier mindestens einen Punkt mitzunehmen.“

# Berod-Sieg nach turbulentem Ende

Bezirksliga Ost

Weitefeld verliert das Spiel und Platz eins nach 2:0-Führung

Von unserem Mitarbeiter Jonas Wagner

■ **Berod.** Spannung bis zum Ende bot die Bezirksliga-Partie auf dem durchweichten Beroder Rasenplatz - mit einem Happy End für die Gastgeber. Nach 0:2-Rückstand drehte der SC Berod-Wahlrod das Spiel gegen den bisherigen Tabellenführer SG Weitefeld/Langenbach/Friedewald/Neunkhausen in der zweiten Halbzeit zu einem 3:2 (0:2). In der Schlussphase überschlugen sich dabei die Ereignisse vor dem Tor der Gastgeber.

Drei hochkarätige Chancen zum Ausgleich ließen die Weitefelder in der Nachspielzeit liegen. Bei der dritten und letzten Gelegenheit gingen die Meinungen der Gäste und die des Schiedsrichters weit auseinander. Einen Schuss aus dem Gewühl parierte Berods Schlussmann Constantin Redel glänzend, die Weitefelder sahen den Ball allerdings vorher über der Linie - im Gegensatz zum Unparteiischen Christian Fritzen, der das Spiel kurz darauf beendete. „Aus meiner Sicht war das ein Tor. Mit einigen Entscheidungen des Schiedsrichters können wir nicht zufrieden sein“, kommentierte SG-Trainer Jörg Mockenhaupt die knifflige Szene kurz vor dem Ende.

In Durchgang eins versuchte Weitefeld, den Gegner auf dem rutschigen Geläuf mit spielerischen Mitteln zu knacken. „Die Mannschaft hat sich so präsentiert, wie ich das wollte. Ich mache den Spielern keinen Vorwurf“, zeigte sich Mockenhaupt mit dem Auftreten seines Teams zufrieden. Die besseren Möglichkeiten verzeichnete jedoch Berod-Wahlrod. Durch schnelles Umschalten kam Schäfers Team mehrmals gefährlich vor das Weitefelder Gehäuse, Timo Land verfehlte knapp aus 16 Me-



Berods Spielertrainer Thomas Schäfer (rechts, im Zweikampf mit Steffen Kempf) verwandelte einen Handelfmeter zum 2:2. Zwei Minuten später krönte Martin Müller die Aufholjagd der Gastgeber mit dem Siegtreffer. Foto: Perro

tern (18.), Martin Müllers Freistoß strich nur knapp vorbei (26.) und Schäfer fand seinen Meister in Torwart Sören Trippler (32.). „Danach hat Weitefeld seine Klasse bewiesen und ist im Stile eines Spitzenreiters in Führung gegangen“,

trauerte Schäfer den vergebenen Chancen nach. Ein kluger Lupfer von Weitefelds Dennis Penk hebelte die komplette Beroder Abwehr aus, sodass Dominik Neitzert nur noch einschleichen musste (35.). Michael Kleinhenz staubte kurz

darauf zur Pausenführung ab (39.).

Die Reaktion der Gastgeber folgte nach dem Wechsel. Eine gute Kombination über die rechte Seite vollendete Martin Müller zum Anschlusstreffer für Berod (52.). Die Gäste beschränkten sich in der Folge aufs Kontem und vergaben durch Fabian Lohmars Postentreffer die vorzeitige Entscheidung (75.), was Berod mit einem Doppelschlag bestrafte. Schäfer per Handelfmeter (79.) und erneut Müller mit einem abgefälschten Freistoß (81.) drehten die Partie. „Die Mannschaft ist intakt. Wir haben den größeren Willen gezeigt, deshalb ist der Dreier für uns auch verdient“, lobte Thomas Schäfer die Moral seiner Mannschaft.

SC Berod-Wahlrod - SG Weitefeld

3:2 (0:2)

**Berod-Wahlrod:** Redel - Hähr - Cousin (71. Velten), Neumann (78. Henzel), Weller, Pfeiffer - Land, Brandenburger, Müller (90. Scavelli) - Schäfer, Nagel.

**Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen:** Trippler (45. Meyer) - N. Weisang (25. Blazek), Ermert, Kempf, Penk - Neitzert,

Aguilar, Seibel, Lohmar - Kleinhenz, Lopata.

**Schiedsrichter:** Christian Fritzen (Neuwied) - **Zuschauer:** 120.

**Tore:** 0:1 Dominik Neitzert (35.), 0:2 Michael Kleinhenz (39.), 1:2 Martin Müller (52.), 2:2 Thomas Schäfer (79., Handelfmeter), 3:2 Martin Müller (81.).

# Spielstarke Ellinger überzeugen am Rhein

Bezirksliga Ost Florian Krautscheid und Florian Raasch machen in Osterspai den frühen Rückstand vergessen

Von unserem Mitarbeiter Thorsten Stötzer

■ **Osterspai.** Früh geführt und dennoch verloren. Geradezu spiegelbildlich zu manchen Bezirksliga-Heimspielen zuvor verlief der Auftritt der FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen gegen die SG Ellingen/Bonefeld/Wilroth. Am Ende musste der Aufsteiger beim 1:3 (1:1) die erste Niederlage auf eigenem Platz seit September hinnehmen.

Dabei war die Partie richtig gut losgegangen für die Einheimischen. Zwar buchten die Gäste die erste Chance: Joscha Lindenaus Schuss streifte die Latte (5.). Dann aber leistete Osterspais Kapitän Antony Henrykowski auf dem rechten Flügel hervorragende Vorarbeit für Adrian Knop, der zum 1:0 traf (7.).

Vor allem die SG-Spitzen Florian Krautscheid und Florian Raasch sorgten immer wieder für Gefahr. „Unser Auftreten war von der ersten Minute an sehr gut, wir waren präsent“, kommentierte SG-Trai-

ner Thomas Kahler. Trotzdem rannte seine Elf dem frühen Rückstand lange hinterher, obwohl sie auf „80 Prozent Ballbesitz“ kam - zumindest nach dem Gefühl ihres Übungsleiters.

„Wir haben versucht, Fußball zu spielen“, hob Kahler hervor. Probleme bereitete, was er eine „vielbeinige Abwehr“ nannte. So zogen sich die Osterspaier bei einem Ellinger Eckball sogar gelegentlich mit allen elf Akteuren in den eigenen Strafraum zurück. Als Lindenaus ein einziges Mal auf der rechten Außenbahn Raum hatte und quer legte, erzielte Krautscheid schließlich den Ausgleich.

FSV Osterspai/K.-B. - SG Ellingen/B./W.

1:3 (1:1)

**Osterspai/Kamp-Bornhofen:** Weiler - Kirchner (69. Paasch), Fe. Lemler, M. Reifferscheid, Simbargov - Nouvortne, Hunsänger - Knop, Fl. Lemler, T. Lemler - Henrykowski. **Ellingen/Bonefeld/Wilroth:** Oost - Becker, Kleinmann, Schmidt, Henk - Hümmerrich (79. Eul), Weißenfels

Der Zeitpunkt „mit dem Halbzeitpfiff“, so Helbach, passte den Gastgebern natürlich überhaupt nicht ins Konzept. Zumal es im zweiten Durchgang aus seiner Sicht sofort wieder „in die falsche Richtung ging“. Die SG Ellingen bekam nämlich einen Strafstoß zugesprochen, nachdem Bej Ali Simbargov Florian Raasch in zentraler Position bedrängt und letztlich umgerissen hatte.

Für Kahler war die Szene „der Dosenöffner“, denn Raasch verwandelte und bahnte somit den Sieg seiner Mannschaft an. Kurz darauf legte der gewohnt treffsichere Torjäger der Mannen aus

Straßenhaus und Umgebung nach. In einer unübersichtlichen Strafraumszene - die Osterspaier reklamierten Handspiel - bewies er Durchsetzungsvermögen und netzte entschlossen ein. Mit dem 1:3 war die Begegnung entschieden.

Die Westerwälder bewiesen weiterhin Spielfreude und erarbeiteten sich noch einige tolle Gelegenheiten, ohne sie aber in letzter Konsequenz zu nutzen. Die Platzherren waren dagegen weit davon entfernt, eine erneute Wende einzuleiten. Ein harmloser Kopfball Henrykowskis war alles, was annähernd nach Torabschluss aussah (87.). Die FSV hatte große Mühe, Chancen herauszuspielen.

Die knapp besetzte Bank gab es nicht her, Impulsgeber für die Offensive einzuwechseln. „Nach dem 1:3 war es sehr schwierig für uns“, räumte Helbach ein, machte seinem gut kämpfenden Team jedoch keinen Vorwurf. „Rundum zufrieden“ äußerte sich gar Kahler, weil die SG ihre Aufgabe auf dem ungewohnten Hartplatz „mit Bravour gelöst“ hatte.

# Neitersen nimmt die Hürde SG Puderbach

Bezirksliga Ost Tabellenführer setzt sich 2:0 durch

Von unserer Mitarbeiterin Désirée Birk

■ **Urbach.** In der Fußball-Bezirksliga Ost hat die SG Neitersen/Altenkirchen durch den 2:0 (1:0)-Sieg gegen die SG Puderbach/Urbach-Dernbach/Daufenbach/Raubach und die gleichzeitige Niederlage der SG Weitefeld wieder die Tabellenführung übernommen. Eine durchschnittliche Leistung reichte der Elf von Cornel Hirt aus, um die drei Punkte mit auf den Heimweg zu nehmen.

Die erste und einzige nennenswerte Aktion der Gäste reichte, um zur Pause zu führen. In der elften Minute spielte Julian Holzinger nach außen zu Tobias Sander. Der schüttelte seinen Gegenspieler ab und schloss überlegt in die rechte Ecke ab - 0:1.

Die Hausherren bemühten sich in der Folge. Sie kamen mit zunehmender Spieldauer im Mittelfeld besser in die Zweikämpfe und entschieden viele davon für sich, konnten aber keine Akzente nach vorne setzen. Das Fehlen der Stürmer Konstantin Gegelmann und Henrik Sawadsky sowie des angeschlagenen Daniel Seuser machte sich bemerkbar. Lediglich Fehd Mestiri kam nach einem Eckball zum Schuss, der Ball flog aber deutlich am Ziel vorbei (20.). Bis zur Pause spielte sich das Geschehen fast nur noch zwischen den Strafräumen ab.

Nach dem Wechsel waren die Puderbacher zunächst die aktivere Mannschaft und hatten eine gute Chance zum Ausgleich. Steven Moosakhani steckte gut zu Puderbachs Neuzugang Slatko Stefanovic durch, der scheiterte aber aus spitzem Winkel an Gästekeeper Jan Humberg (54.). „Wenn da das

1:1 fällt, wird es schwer“, analysierte Hirt nach dem Spiel. „Die ersten 20 Minuten nach der Halbzeit haben wir gut Druck gemacht, nach dem 0:2 war die Partie aber gelaufen“, sagte Puderbachs Trainer Maik Rumpel.

Die Vorentscheidung fiel in der 67. Minute. Dominik Hartstang brachte Nico Hees im Strafraum zu Fall. André Fischer verwandelte den fälligen Strafstoß sicher zum 0:2. Damit war die Gegenwehr der Puderbacher gebrochen, die Gäste spielten die Partie anschließend souverän zu Ende. „Bis zum 2:0 stand das Spiel auf Messers Schneide. Wir haben allerdings wie schon in den letzten Spielen hinten ganz wenig zugelassen“, zeigte sich Hirt zufrieden, genauso wie sein Kollege trotz der Niederlage. „Ich mache der Mannschaft keinen Vorwurf. Neitersen war einen Tick cleverer und erfahrener. Das Tor zum 0:1 war etwas unglücklich, ansonsten haben wir hinten gut gestanden“, sagte Rumpel.

SG Puderbach/U.-D./D./R. - SG Neitersen/A. 0:2 (0:1)

**Puderbach/Urbach-Dernbach/Daufenbach/Raubach:** Krokowski - Moosakhani (69. Heinen), A. Hartstang, Grunewald, Keller (77. Arndt) - Walkenbach (58. Seuser), C. Neitzert, D. Hartstang, Mestiri - Stefanovic - Schreiber.

**Neitersen/Altenkirchen:** Humberg - Weißler, F. Sander, Wirths, Mankel - Heuten (46. Peters), Hees - Fischer (87. Krämer), Scholz (65. vom Dorf), T. Sander - Holzinger.

**Schiedsrichter:** Lukas Kemper (Alpenrod) - **Zuschauer:** 120. **Tore:** 0:1 Tobias Sander (11.), 0:2 André Fischer (67., Foulelfmeter).



Die Puderbacher (rotes Trikot) konnten sich gegen den neuen Tabellenführer SG Neitersen nicht entscheidend durchsetzen. Foto: Jörg Niebergall